

Neuerscheinungen
HERBST
2023

Nicolaus Sombart: *Capriccio No. 1*
Simon Raven: *Wie Schatten kommt*
Michael Schroeder: *Halbmondzeit*
Giorgos Lillis: *Tank Man*

» **N**ichts, glaubte ich, sei zermürender als der Dienst bei einem Wachkommando.

Wohl mochte der Kampf in dünnbesetzter Stellung bis zur Grenze des physisch Möglichen ermüden. Doch hielt da wenigstens der Kitzel unberechenbarer, durch ständige Verluste augenscheinlicher Gefahr die Spannkraft wach. Da saß der Tod im Nacken, und man wusste, warum man sich schindet. Was aber sollte wohl inmitten der bukolischen Verträumtheit eines Etappenflugplatzes, auf dem leerstehende Hangars der einzig öde Vorwand einschläfernden Besorgens sind, den Einsatz würzen, der sich darin erschöpft, einen in wohlbemessenem Abstand an den spärlichen Auslauf eines Postenbereiches zu legen, wie einen Köter? Mir wenigstens versagte sich jeder aufmunternde oder gar nötigende Anreiz, dieweil ich dazu ausersehen war; als Angehöriger einer bescheidenen Einheit, der die Hütung des Notflugplatzes Vitry-en-Artois oblag und die im Städtchen selben Namens Quartier bezogen hatte. Hélas!

Dabei war es doch schon immer mein liebster Wunsch gewesen, einmal Frankreich zu sehen: die Silbersee der Côte d'Azur, Lourdes, Chartres' Kathedrale oder die waldig schlössergekrönten Hänge der Loire. Vor allem aber Paris. Mein Paris, mit seinen Bouquinisten am Seinequai im Schatten von Notre-Dame und den ansteigenden Straßen des Montparnasse und den etwas düsteren Vierteln der Rive Gauche mit den Studentencafés und allem anderen, was ich von Gravuren kannte, die über meinen Bücherborden hingen, und aus französischen Autoren, die sorgfältig darin gesammelt standen.



Band 4 der Edition von Sombarts Autobiografie anlässlich dessen **100. Geburtstages**: Um die Eintönigkeit der andauernden Kontrollgänge auf einem französischen Flugplatz zu überwinden, schafft sich ein junger Wehrmachtssoldat während der endlosen Wachstunden ein zweites Ich: Tabe. Und Tabe ist sein funkelndes Gegenüber, der das entwickelt, was die grauenhafte Realität des Kriegsalltags verhindert, denn er will sich von allen Bindungen lösen, um in eine absolute Dimension des Menschseins vorzustoßen, eine Existenz ohne Zwänge. Doch was Tabe plant, führt den Wachmann ins Verderben. – In seiner Novelle – erstmals bei der legendären Tagung der Gruppe 47 am Bannwaldsee gelesen und in der von V. O. Stomps herausgegebenen Reihe „Begegnung der Generationen“ erschienen – sieht Sombart einen „spleenig-spielerischen Beitrag zur Phänomenologie der Überlebensbedingungen des bürgerlichen Subjekts im Zeitalter seiner Liquidierung“.

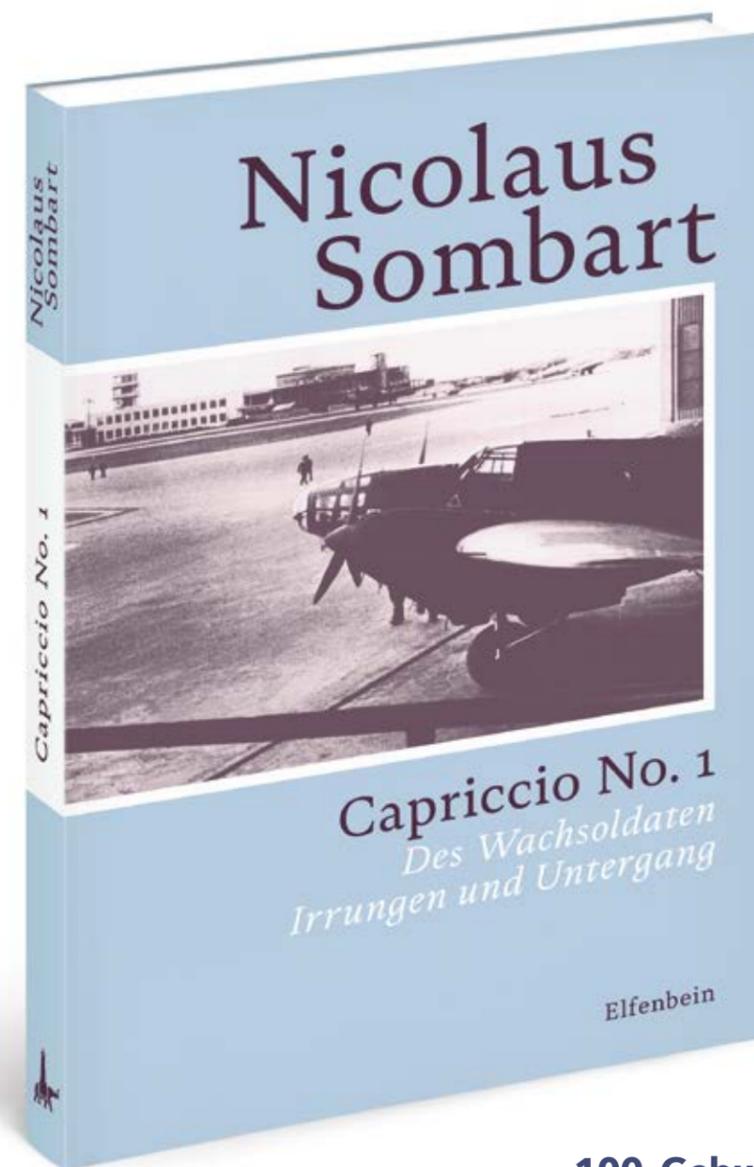
Die Herausgeberin **Carolin Fischer** (geb. 1962) ist Professorin für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Pau (Frankreich); **Thomas Sparr** (geb. 1956) ist Literaturwissenschaftler. Er lehrte u. a. an der Hebräischen Universität in Jerusalem und ist heute Editor-at-Large für den Suhrkamp Verlag.



Foto: © akg-images / Anna Weise

Nicolaus Sombart (1923–2008), Sohn des Nationalökonomens Werner Sombart, war Gründungsmitglied der Gruppe 47. Er wurde 1952 in Heidelberg mit einer Dissertation über Henri de Saint-Simon promoviert. Zwischen 1954 und 1984 arbeitete er beim Europarat in Straßburg. Er schrieb u. a. Essays über Charles Fourier, Wilhelm II. und Carl Schmitt.

Ebenfalls lieferbar: „Journal intime 1982/83. Rückkehr nach Berlin“ (2003).



100. Geburtstag im Mai 2023

Nicolaus Sombart **Capriccio No. 1**

Des Wachsoldaten Irrungen und Untergang

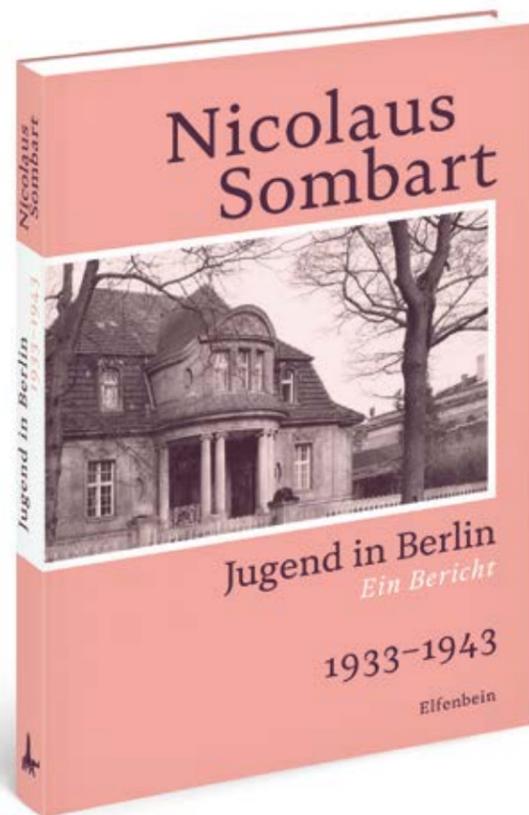
Herausgegeben von Carolin Fischer
Mit einem Nachwort von Thomas Sparr

Klappenbroschur, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, ca. 120 Seiten
€ 22,- [D] / € 22,70 [A] / sFr 29,90

ISBN 978-3-96160-084-7
Oktober 2023

**„Mir hat sehr gefallen, was Sie gelesen haben.
Aber Sie gehören nicht hierher. Sie gehören nach Paris“**

(Ilse Schneider-Lengyel zu Nicolaus Sombart, Bannwaldsee, 1947)



Nicolaus Sombart

Jugend in Berlin

Ein Bericht. 1933–1943

Herausgegeben von Carolin Fischer
Mit einem Nachwort von Tilman Krause

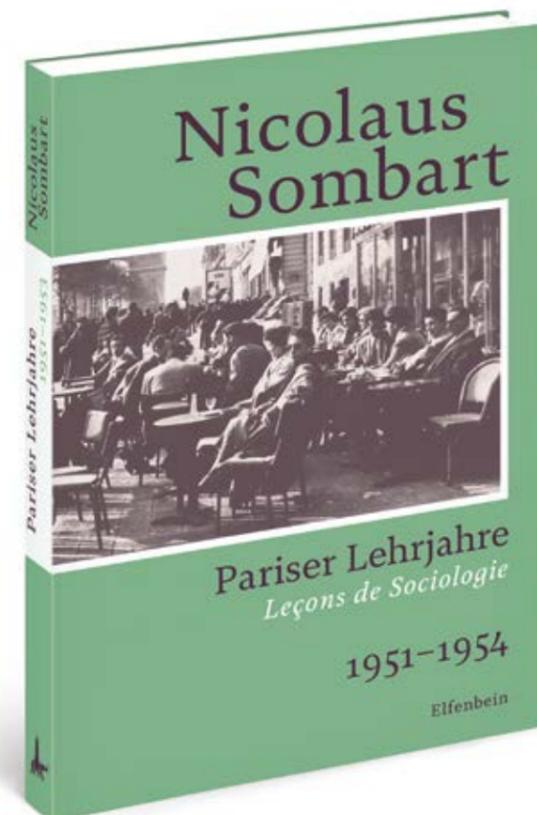
Klappenbroschur, fadengeheftet,
farbiges Vorsatz, 320 Seiten
€ 24,- [D] / € 24,70 [A] / sFr 32,70

ISBN 978-3-96160-080-9

Kürzlich erschienen

**„Eine Fundgrube, eine Schatz- oder Rüstkammer
zum Verständnis hochbürgerlicher Kultur.“**

(Christian Graf von Krockow)



Nicolaus Sombart

Pariser Lehrjahre

Leçons de Sociologie. 1951–1954

Herausgegeben von Carolin Fischer
Mit einem Nachwort von Reinhard Blomert

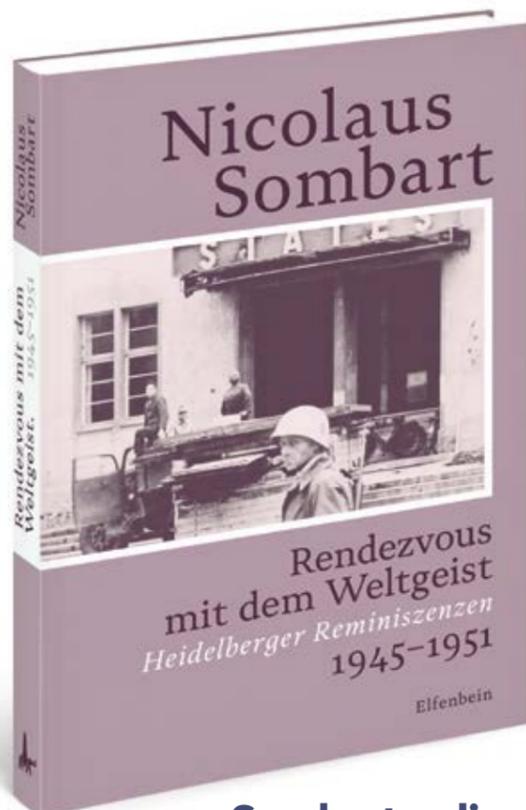
Klappenbroschur, fadengeheftet,
farbiges Vorsatz, 420 Seiten
€ 29,- [D] / € 29,90 [A] / sFr 39,50

ISBN 978-3-96160-082-3

Kürzlich erschienen

**„Unbeirrte Großbürgerprosa, die sich ausgerechnet
den Bereichen widmet, die als tabu galten.“**

(Florian Felix Weyh, „Deutschlandfunk“)



Nicolaus Sombart

Rendezvous mit dem Weltgeist

Heidelberger Reminiszenzen. 1945–1951

Herausgegeben von Carolin Fischer
Mit einem Nachwort von Claudia Schmölders

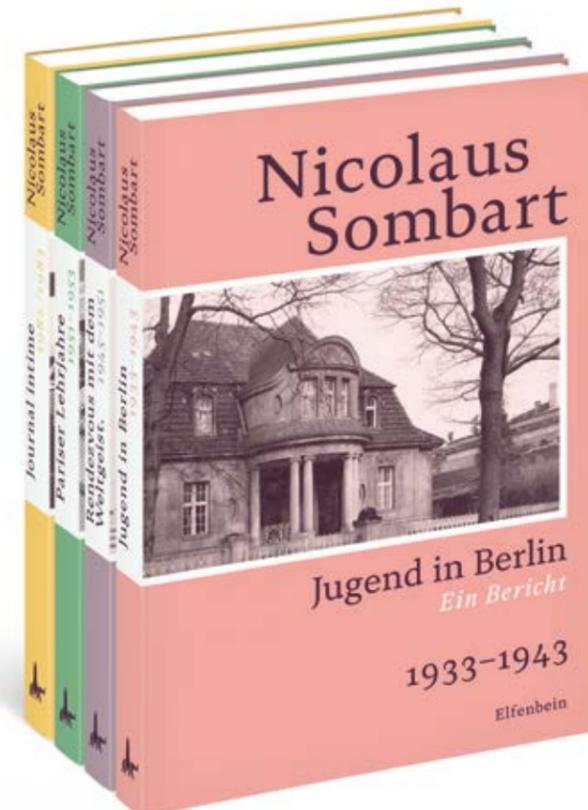
Klappenbroschur, fadengeheftet,
farbiges Vorsatz, 240 Seiten
€ 24,- [D] / € 24,70 [A] / sFr 32,70

ISBN 978-3-96160-081-6

Kürzlich erschienen

**„Sombart gelingt es, eine Epoche in ihrem
Verschwinden kurz festzuhalten.“**

(Michael Angele, „der Freitag“)



Carolin Fischer (geb. 1962) ist Professorin für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Pau (Frankreich).

Tilman Krause (geb. 1959) ist Literaturkritiker und leitender Feuilletonredakteur der Zeitung „Die Welt“.

Claudia Schmölders (geb. 1944) ist Kulturwissenschaftlerin, Schriftstellerin und Übersetzerin.

Reinhard Blomert (geb. 1951) lehrte Soziologie in Paris und Graz und war zuletzt Chefredakteur des „Leviathan“ am Berliner Wissenschaftszentrum für Sozialforschung.

Vorzugspreis: Vier Bände im Paket, € 88,- [D]

(Preisersparnis gegenüber den Einzelbänden: € 11,- [D])

» **F**ür die größten und anhaltendsten Schwierigkeiten sorgte die Trunksucht von Odysseus, einem graumelierten und international beliebten Veteranen romantischer Seefahrtsfilme aus den Kriegsjahren, der erst dann zu voller Form auflief, wenn er eine Flasche Whisky zu zwei Dritteln geleert hatte, sobald er aber den Rest auch noch trank, schlichtweg zu gar nichts mehr zu gebrauchen war. Die Alkoholmenge, um die es dabei ging, blieb konstant dieselbe und wich nie auch nur um ein Quäntchen ab: Wenn der Filmstar ein Drittel der Flasche intus hatte, wurde, was er bot, langsam passabel, bei zwei Dritteln (haargenau) wurde er brillant, bei drei Dritteln... auf den Tropfen... war er ein hoffnungsloser Fall. Glücklicherweise ließ sich durch diese präzise Berechenbarkeit Jules' Arbeit gerade so bewältigen: Es kam ein speziell präparierter Dekanter zum Einsatz, der als Uhr zu fungieren hatte, und der gesamte Drehtag richtete sich nicht nach den vergehenden Stunden, sondern danach, wie tief der Bourbon von Odysseus bereits stand. An Tagen, an denen der Stand zu schnell sank, musste Jules alles daransetzen, den Helden vor der Kamera zu halten und den Take in den Kasten zu bekommen, bevor die finale und fatale Dosis seinen Rachen hinabbrann und Odysseus in ein unerschütterliches Koma verfiel.

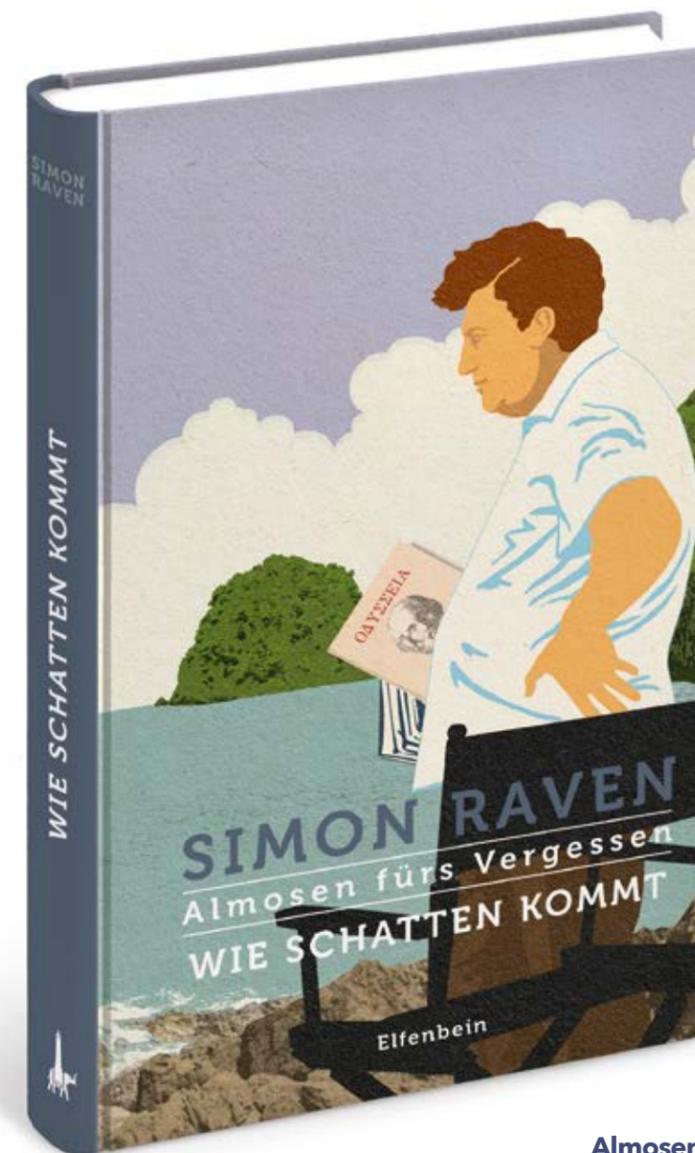


Korfu 1970, beim Dreh eines Monumentalfilms über die Irrfahrten des Odysseus: Jules Jacobson, Regisseur der namhaften amerikanischen Firma Clytemnestra Films, sitzt zwischen allen Stühlen. Dem Produzenten schwebt ein spektakulärer Kassenschlager vor, die Geldgeber fordern hingegen künstlerische Treue zum homerischen Original, die Stars liegen ihm mit Sonderwünschen in den Ohren, und ein sexsüchtiges Starlet mischt die sittsame griechische Kleinstadt, in der das Filmteam logiert, gründlich auf. Es reicht nicht, dass ein eilig eingeflogener Historiker aus Cambridge die Auswahl der Drehorte und das Drehbuch einer kritischen Prüfung unterzogen hat – die Verse Homers sträuben sich gegen die Verwendung im Film. Ein versierter Schriftsteller mit einem Faible für Literatur der Antike muss her und verwendbare Filmdialoge schaffen – Fielding Gray, der sich am Ort des Geschehens aber nicht nur in die paradiesisch bezahlte Textarbeit vertieft. Er taucht ein in die Welt selbstsüchtiger Darsteller, millionenschwerer Förderer und listenreicher Filmemacher, bis der Strudel aus Begehrlichkeiten, Intrigen, Ruhmeswillen und Gier auch ihn selbst erfasst.

Im achten Band der Romanreihe „Almosen fürs Vergessen“ nimmt Simon Raven sich für seine Panoramaschau der gehobenen britischen Nachkriegsgesellschaft wie gewohnt mit Witz und Biss die Kulturindustrie und ihre Protagonisten vor.



Simon Raven (1927–2001) machte sich nicht nur mit seinen Romanen und als Literaturkritiker einen Namen, sondern wurde auch durch die Bearbeitung literarischer Klassiker für das Fernsehen sowie die Mitarbeit am Drehbuch für den James-Bond-Film „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“ (1969) bekannt. Sein Romanzyklus „Alms for Oblivion“ (1964–1976) gehört heute zum Kanon der britischen Nachkriegsliteratur und wird mit dem Werk von Durrell, Greene, Powell und Waugh verglichen.



**Almosen fürs Vergessen
Band 8**

**Simon Raven
Wie Schatten kommt**

Roman

Aus dem Englischen übersetzt von Sabine Franke

Gebunden, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, Lesebändchen, ca. 260 Seiten
€ 22,- [D] / € 22,70 [A] / sFr 29,90

**Subskriptionspreis bei Abnahme des Gesamtwerks:
€ 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 25,90**

**ISBN 978-3-96160-017-5
Oktober 2023**

**„Eine funkelnde Reverenz an die schier unendliche
Vielfalt menschlicher Gemeinheiten“**

(„Times Literary Supplement“)



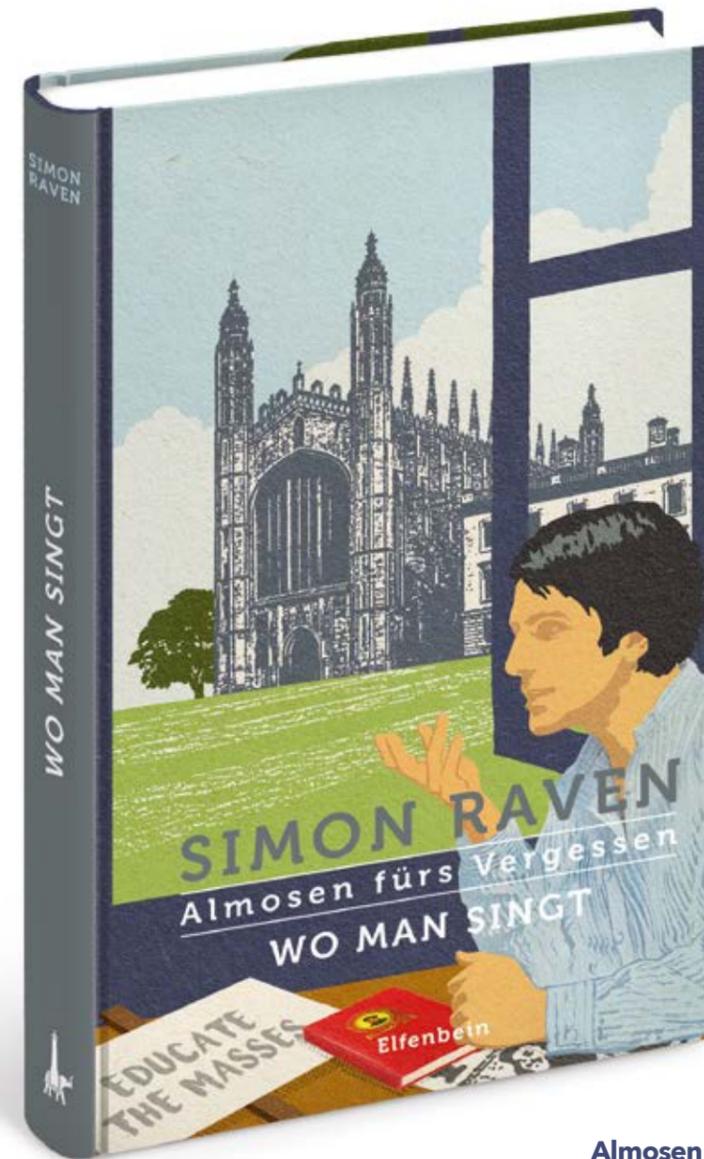
Mit der ersten deutschen Übersetzung der Romanreihe „Almosen fürs Vergessen“ kann Simon Raven nun endlich auch hierzulande entdeckt werden. Mal mehr, mal weniger locker mit dem Lebensweg des englischen Berufssoldaten und Schriftstellers Fielding Gray verbunden, der nach einem Indienaufenthalt auch auf Zypern und in Deutschland stationiert ist, umspannen die zehn jeweils eigenständig lesbaren Romane erzählerisch die Jahre 1945 bis 1973. Sie sind miteinander verwoben durch die Mitglieder einer Gruppe privilegierter Internatsschüler, die sich im ersten Band „Fielding Gray“ eben anschicken, in verschiedene politische, publizistische, wirtschaftliche und militärische Schaltstellen des britischen Gesellschaftslebens aufzurücken. **Berührend, unerschrocken und höchst unterhaltsam** erzählt Simon Raven davon, wie „menschliches Bemühen und Wohlwollen beständig dem heimtückischen Wirken von Zeit, Zufall und der übrigen Menschheit ausgesetzt sind“. Ein elitäres Bildungssystem, der Zusammenbruch des britischen Empires, Suezkrise und Kalter Krieg, Atomwaffenentwicklung und Studentenrevolte bilden den Hintergrund, vor dem die moralische Hybris und die menschlichen Schwächen der **britischen Oberschicht** und der zunehmend auch tonangebenden „Upper Middle Class“ ins Visier genommen werden.

Die Ausgabe startete im Frühjahr 2020 mit dem Roman „Fielding Gray“, seitdem sind sieben Bände in der Übersetzung von Sabine Franke erschienen. Im Herbst 2024 wird die Reihe abgeschlossen sein wird.

Subskribenten der Ausgabe wird ein Preisnachlass von € 3,- je Band gewährt.

„Der vergnüglichste Romanzyklus, der jemals geschrieben wurde.“

(A. N. Wilson)



**Almosen fürs Vergessen
Band 7**

Simon Raven

Wo man singt

Roman

Aus dem Englischen übersetzt von Sabine Franke

Gebunden, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, Lesebändchen, ca. 260 Seiten
€ 22,- [D] / € 22,70 [A] / sFr 29,90

**Subskriptionspreis bei Abnahme des Gesamtwerks:
€ 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 25,90**

ISBN 978-3-96160-015-1

Kürzlich erschienen

**„Ravens Geschichten – wären sie weniger anstößig –
haben das Zeug zu einer süchtig machenden TV-Serie“**

(„Times Literary Supplement“)

» Im Kafenerien bemerkten sie an einem der Tische einen alten Herrn, allein, einen Kaffee vor sich, im zimtbraunen Anzug, mit großer Brille, den Eingang des Lokals beobachtend. Sie gingen zu ihm und baten, sich zu ihm setzen zu dürfen. Mit einer ausholenden Geste seiner Rechten, die etwas affektiert erschien, wies er ihnen Plätze gegenüber zu. Sie bestellten beim Kellnerjungen, der sogleich herbeieilte, ein Viertel harzigen Inselweins. Er brachte das Gewünschte, goss ein. Sie hoben ihre Gläser in Art eines Grußes dem Tischgenossen zu und tranken. Er nickte dankend. Sie betrachteten ihn. Die Augen verborgen, oder vergrößert hinter runden, schwarz umrandeten Brillengläsern. Ein faltiges langgezogenes Gesicht mit einem irgendwie unpassenden, geschwungenen Mund. Er trug einen abgetragenen, einst wohl teuren Anzug mit passender Weste, eine altmodische Seidenkrawatte in wässrigen Farben; der Hemdkragen, von allzu häufigem Stärken und Bügeln glänzend. Seine linke Hand aus zerknittertem Pergament mit den schönen schlanken Fingern ruhte neben der Kaffeetasse auf der schwarz glänzenden Marmorplatte des Tischchens.

Die Sängerin schien den alten Herrn zu kennen.

„Guten Abend, Konstantinos!“, nickte sie ihm zu.

„Guten Abend, zaubernde Grille!“, sagte der alte Herr.

Die Grille zog eine Packung Santé-Zigaretten hervor, steckte sich eine zwischen die Lippen, der alte Herr entzündete sie, sie nahm einen tiefen Zug. Herr Konstantinos drehte den beiden sein Gesicht zu.

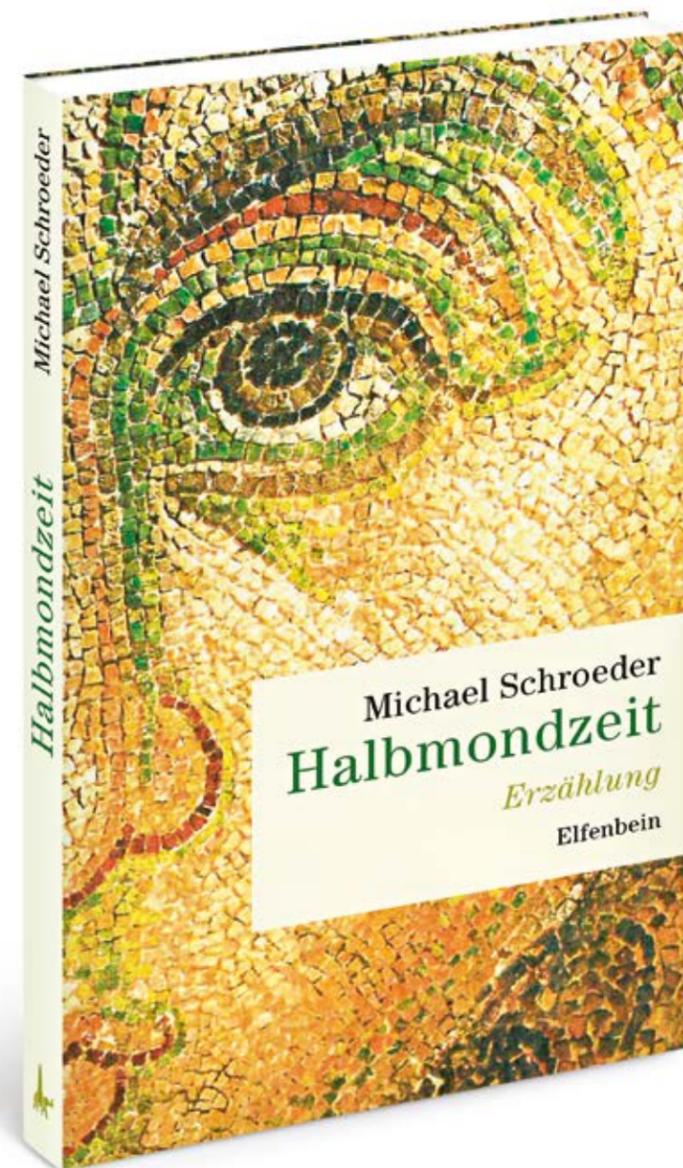
„Sie ist meine Grille! In der Sonne zerreibt sie ihr schrilles Lied unter den Flügeln“, raunte er, lehnte sich dann zurück und begann ein wenig schulmeisterlich auszuholen: „Die alten Griechen glaubten, Klänge entstünden durch die Bewegung der Sterne, und die Sterne bewegten sich in einer Geschwindigkeit, die den Gesetzen des Wohlklangs folge. Wohlklang empfanden und empfinden Menschen als harmonisch. Harmonía entsteht, wenn der Vertrag mit dem Gehör, in dem Akkorde und Töne ein Zusammenklingen, die symphoníai, bilden, funktioniert, und die Ohren den harmonischen Wohlklang wahrnehmen. Doch können wir ihn nur selten hören: Wohlklang ist nämlich schon bei unserer Geburt vorhanden und nur schwer von der Stille zu unterscheiden.“



Sind Sie einmal mit einem Engel auf Reisen gegangen? Der Autor hat sich auf dieses Abenteuer eingelassen, um mit seinem dunklen Gefährten Zeit und Raum zu überwinden, Orient und Okzident zu durchstreifen, eine Reise zu den Küsten und Inseln des Mittelmeers zu wagen, in der sich Traum und Wirklichkeit, Vergangenheit und Gegenwart in ihrem Zauber, aber auch in ihren heutigen Dramen und ihrer modernen Brutalität vermischen. So beginnt eine Erkundung der Erinnerungen, die zu verinnerlichter Erkundung von lange Vergessenem wird, um sich letztlich zu einer Reise ins Innere der Liebe zu wandeln.



Michael Schroeder (geb. 1954 in Trier) studierte Klassische Altertumswissenschaften, Geschichte sowie Kunstgeschichte und war als Forscher in Süditalien, Griechenland und Syrien tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Literatur und Kunst der griechischen und römischen Antike sowie die Kulturen der Schwarzmeerländer und des Nahen Ostens. Er übersetzte u. a. Gedichte von Konstantinos Kavafis („Gefärbtes Glas“, 2001) und ist Autor der Biografie „Sappho von Lesbos. Europas erste Dichterin“ (2008). „Halbmondzeit“ ist sein literarisches Debüt.



Michael Schroeder

Halbmondzeit

Erzählung

Klappenbroschur, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, ca. 64 Seiten
€ 16,- [D] / € 16,50 [A] / sFr 21,80

ISBN 978-3-96160-089-2

Oktober 2023

**„Gleichsam dem Mittelmeer entstiegen,
ohne falsche Scham und sehr zart“**

(Karl Krolow über Michael Schroeders Kavafis-Übersetzungen)

» Kreatives Schreiben

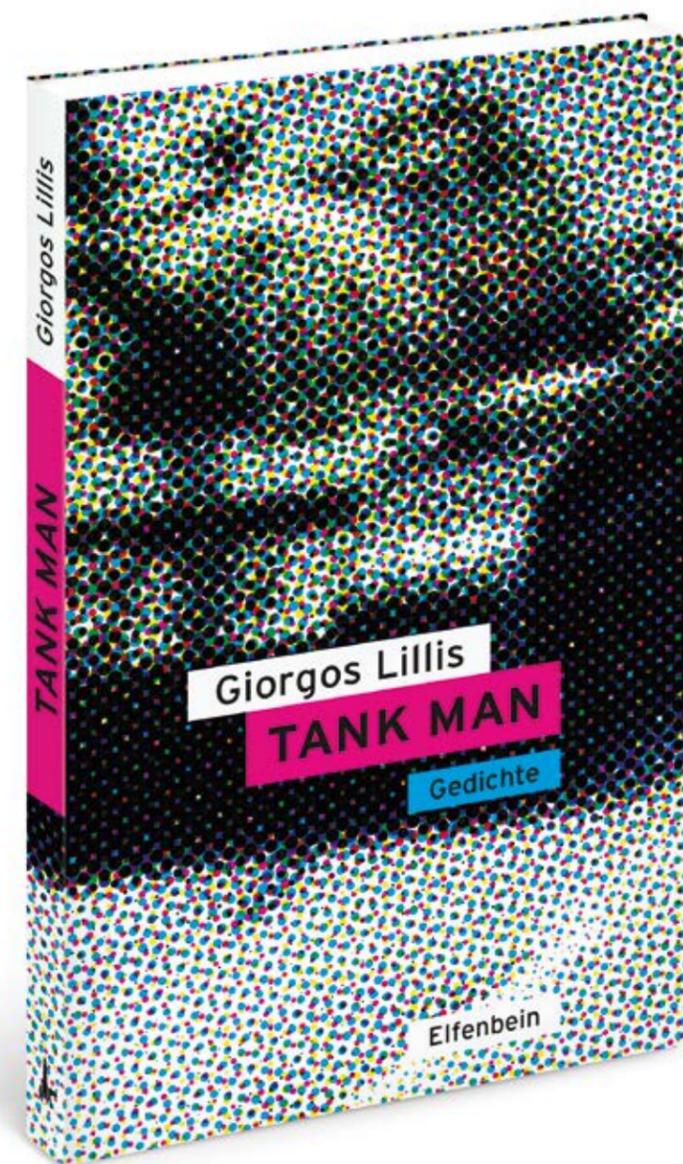
Schreibt mal ein Sonett
 über leere Spielplätze
 über Zahnprothesen und Krücken
 über einen der an seinen Nägeln kaut
 über Flecken und Risse
 über Irrenhäuser und Satanskreuze
 über Nähte am Kopf
 und über eine verstümmelte Klitoris
 über Leichenhallen und leere Blicke
 über Verlorengegangene
 über Müllkippen und Waisenhäuser
 über verfettete Haustiere
 und Alte die im Abfall wühlen
 über Wunden die nicht heilen
 über Schnarchen und Niesen
 über den tiefhängenden Himmel im Keller
 über die überall angepappten Todesanzeigen
 und die auf Bänken verewigten Liebschaften
 über volle Kühlschränke und verstopfte Abflüsse
 und über Kleider die niemand mehr tragen will
 über Fliegenklatschen und Revolver
 über Greisenhände, die einen Säugling streicheln
 Schreibt mal ein Sonett



Tank Man“ – der siebte Gedichtband des in Deutschland lebenden griechischen Dichters Giorgos Lillis – nimmt auf den bis heute unbekannteren Rebellen Bezug, der sich 1989 nach dem Massaker am Tian’anmen, dem „Platz des Himmlischen Friedens“, vor die Panzer stellte und sie aufzuhalten versuchte: Er hielt dabei nur zwei Einkaufsstützen in der Hand. Die Absurdität seines Widerstandsaktes, großartig und sinnlos zugleich, wird zum Leitmotiv der neunzehn Gedichte, in denen sich das poetische Subjekt mit den eigenen Mitteln gegen jede Form von Autorität und Unterdrückung positioniert. Erzählt wird von Mut und Widerstand, aber auch von Schwäche, Scheitern und Verzweiflung. Vor dem Hintergrund der griechischen Realität in den Jahren der Krise gelingt es Lillis, seine persönliche Erfahrung und Wahrnehmung zu vermitteln, ohne sich vom sozialen Ganzen zu lösen – mal in leisem Bekenntnistone, mal in bitterem Selbstsarkasmus, mal als lautstarker Trotz und Protest. Unwillig, sich an die vom harten Alltag und den gesellschaftlichen Anforderungen auferlegte Realität anzupassen, schwebt die poetische Stimme zwischen Wunsch und Wirklichkeit, in ihrer endlosen Suche nach Freiheit, Würde und Selbstbestimmung.



Giorgos Lillis (geb. 1974 in Bielefeld) wuchs in Athen und Agrinio auf und lebt seit 1996 in Deutschland. Als Literaturkritiker und Essayist schreibt er u. a. für die Zeitung „I Avgi“. Zusammen mit Martha Roussakis übersetzte er Werke von Durs Grünbein ins Griechische. Seine eigenen Gedichte – es erschienen bisher sechs Bände – wurden ins Französische, Englische, Italienische und Spanische übersetzt. Sein letzter Lyrikband wurde 2022 auf die Shortlist des staatlichen Poesiepreises gewählt.
Ebenfalls lieferbar: „Im Dunkeln schwebend“ (2005).



Giorgos Lillis Tank Man

Gedichte. Griechisch – Deutsch

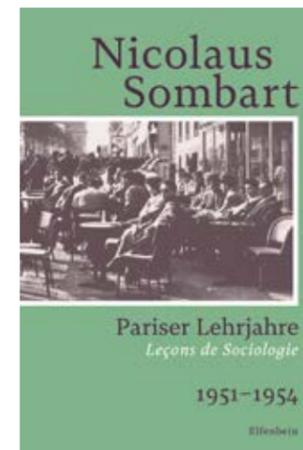
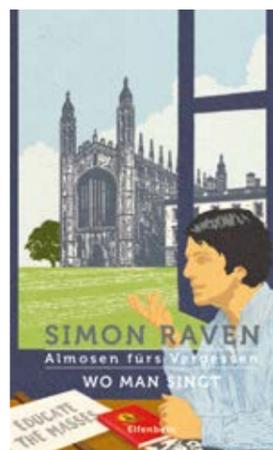
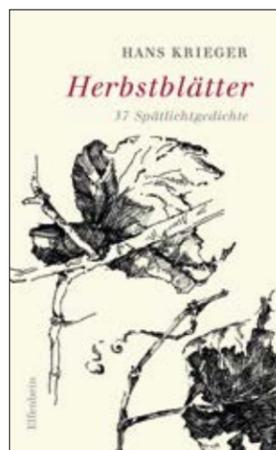
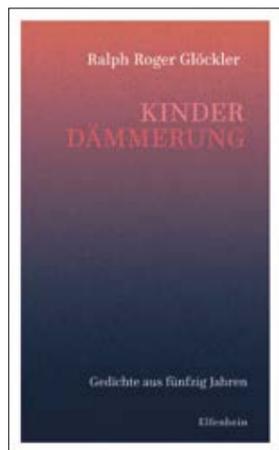
Aus dem Griechischen übersetzt von Elena Pallantza und LEXIS

Klappenbroschur, fadengeheftet, farbiges Vorsatz, ca. 64 Seiten
 € 16,- [D] / € 16,50 [A] / sFr 21,80

ISBN 978-3-96160-090-8
 Oktober 2023

„Lillis beweist mit seinem ‚Tank Man‘, dass die Poesie nicht unter den Rädern des Panzers stirbt“

(Barbara Roussou, „O Anagnóstis“)



ISBN 978-3-941184-**-**

ISBN 978-3-932245-**-**

ISBN 978-3-96160-**-**

fett: Novitäten 2023

- | | | | | | | | |
|---|---------|--|---------------|--|---------------|--|---------------|
| 5-41-1 Adamopoulos: Zwölf und eine Lüge | € 17,- | 5-56-5 Gil de Biedma: Las personas del verbo | € 24,- | 5-91-6 Kloubert: Angestellte | € 22,- | 4-47-3 Powell: Der Klang geh. Harmonien (Tanz 12) | € 22,- |
| 4-54-1 Adamopoulos: Noch mehr Lügen | € 17,- | 5-65-7 Gilbert: In einem dunklen Wald | € 18,- | 5-61-9 Kloubert: Der Quereinsteiger | € 18,- | 4-48-0 Powell: Ein Tanz zur Musik... (+ Handb.) | € 260,- |
| 0-063-2 Al Berto: Werke in vier Bänden | € 69,- | 5-77-0 Glöckler: Corvo. Eine Azoren-Utopie | € 16,- | 0-035-9 Kloubert: Kernbeißer u. Kreuzschnäbel | € 39,- | 4-65-7 Rader: Wie Blitz und Donnerschlag | € 19,- |
| 0-033-5 Al Berto: Ein Dasein aus Papier | € 22,- | 5-39-8 Glöckler: Das Gesicht ablegen | € 12,- | 5-33-6 Kloubert: Mandschurische Fluchten | € 18,- | 0-013-7 Raven: Fielding Gray (Almosen 1) | € 22,- |
| 5-22-0 Al Berto: Garten der Flammen | € 19,- | 0-032-8 Glöckler: Kurs auf die Freiheit | € 22,- | 4-12-1 Kloubert: Peitaiho | € 39,- | 0-016-8 Raven: Blast nun zum Rückzug (Almosen 2) | € 22,- |
| 5-21-3 Al Berto: Mondwechsel | € 19,- | 5-83-1 Glöckler: Madre | € 19,- | 4-51-0 Kloubert: Peking | € 49,- | 0-012-0 Raven: Die Säbelschwadron (Almosen 3) | € 22,- |
| 5-54-1 Al Berto: Salsugem – Salz | € 19,- | 4-15-2 Glöckler: Mr. Ives und die Vettern ... | € 19,- | 4-00-8 Kloubert: Roons letzter Flug | € 19,- | 0-010-6 Raven: Die Reichen zahlen spät (Almosen 4) | € 22,- |
| 0-053-3 Andresen: Exemplarische Erzählungen | € 22,- | 4-29-9 Glöckler: Tamar | € 19,- | 5-23-7 Kloubert: Selbstmord ohne Hut | € 16,- | 0-011-3 Raven: Gute Beziehungen ... (Almosen 5) | € 22,- |
| 0-052-6 Andresen: Die Muschel von Kos | € 22,- | 5-92-3 Glöckler: Vulkanische Reise | € 19,- | 0-000-7 Kloubert: Vom fliegenden Robert | € 24,- | 0-014-4 Raven: Judasjunge (Almosen 6) | € 22,- |
| 0-051-9 Andresen: Der Zigeunerchristus | € 6,- | 0-086-1 Glöckler: Kinderdämmerung | € 22,- | 0-077-9 Kloubert: Warlords | € 65,- | 0-015-1 Raven: Wo man singt (Almosen 7) | € 22,- |
| 5-90-9 Azoulay: De Gaulle und ich | € 19,- | 4-55-8 Goll: denn alles sind spuren | € 19,- | 4-20-6 Kloubert: Yuanmingyuan | € 39,- | 0-017-5 Raven: Wie Schatten kommt (Almosen 8) | € 22,- |
| 5-99-2 Azoulay: Josty | € 19,- | 5-09-1 Goll: Dies kurze Leben | € 12,- | 5-24-4 Krass: Das Konzil der Planeten | € 22,- | 5-24-4 Régio: Bindekuh | € 29,- |
| 4-27-5 Azoulay: Josty (Taschenbuch) | € 9,90 | 5-34-3 Goll: Meer ist überall | € 20,- | 5-52-7 Krass: Tropen im Tau | € 18,- | 5-55-8 Régio: Der Prinz mit den Eselsohren | € 22,- |
| 5-01-5 Barsch: Schach | € 18,- | 5-98-5 Goll: Windstunden | € 16,- | 5-70-1 Krass: Lichtbesen aus Blei | € 18,- | 4-64-0 Rieck-Sonntag: Eurydike und Orpheus | € 19,- |
| 5-67-1 Bentz: Liebe ist das Letzte | € 16,- | 5-76-3 Goll: zeit vergeht | € 16,- | 4-52-7 Krieger: Birkenlicht | € 19,- | 4-13-8 Ries: „Maskeraden des Auslands“ | € 20,- |
| 5-29-9 Bergmeier: Nosig | € 18,- | 5-75-6 Gozzano: Reise zur Wiege der Menschheit | € 18,- | 4-57-2 Krieger: Liederschattig | € 19,- | 5-96-1 Ritsos: Martyries – Zeugenaussagen | € 24,- |
| 4-21-3 Bergmeier: Wo all das hier nicht ist | € 19,- | 5-27-5 Gumpfenberg: Das Teutsche Dichterroß | € 16,- | 4-58-9 Krieger: Frei wie die Zäune | € 19,- | 4-71-8 Ronsard: Liebeslyrik in drei Bänden | € 66,- |
| 0-008-3 Blass: „in kino veritas“ | € 22,- | 5-72-5 Hagerup: Ausgewählte Gedichte | € 24,- | 4-59-6 Krieger: Das Asphalt-Zebra | € 19,- | 5-80-0 Ronsard: Amoren für Cassandre | € 24,- |
| 5-40-4 Blume-Werry: Entwegtes Land | € 12,- | 0-075-5 Herbst: Die Verwirrung des Gemüths | € 22,- | 4-60-2 Krieger: Nachtflügel | € 19,- | 4-05-3 Ronsard: Amoren für Marie | € 24,- |
| 5-08-4 Bogner: Totenacker-Spaziergänge | € 16,- | 0-037-3 Herbst: Wolpertinger oder Das Blau | € 39,- | 4-61-9 Krieger: Apffel | € 19,- | 4-68-8 Ronsard: Sonette für Hélène | € 24,- |
| 4-11-4 Bogner: Ottakringer Sterbensläufte | € 16,- | 4-22-0 Herbst: Thetis. Anderswelt | € 39,- | 4-70-1 Krieger: Namenlot | € 16,- | 5-86-2 Sagarra: Privatsachen | € 25,- |
| 5-25-1 Bondy: Die invaliden Geschwister | € 20,- | 4-23-7 Herbst: Buenos Aires. Anderswelt | € 19,- | 0-087-8 Krieger: Herbstblätter | € 16,- | 5-94-7 Sax: U5 | € 19,- |
| 5-84-8 Bondy: Hatto | € 19,- | 4-24-4 Herbst: Argo. Anderswelt | € 39,- | 4-56-5 Kross: Schluchten | € 16,- | 4-08-4 Sax: U5 (Taschenbuch) | € 9,90 |
| 5-05-3 Botto: Canções – Lieder | € 19,- | 5-63-3 Herbst: Die Illusion ist das Fleisch ... | € 17,- | 4-31-2 Lambrou: Labyrinth | € 19,- | 4-09-1 Schlee: Ich habe kein Deutschland gef. | € 29,- |
| 5-35-0 Brandão: Die Fischer | € 19,- | 4-10-7 Herbst: Das bleibende Thier | € 20,- | 4-66-4 Lambrou: Meditation | € 19,- | 0-004-5 Schlee: Und der Himmel so blau | € 22,- |
| 4-04-6 Büchner: Halt der Erde | € 16,- | 4-14-5 Herold: Ausfahrt | € 16,- | 0-028-1 Lambrou: Pfade | € 19,- | 5-02-2 Schmidt-Mâcon: Lob den Piranhas | € 12,- |
| 5-59-6 Büchner: Unter der Rinde | € 17,- | 4-02-2 Herold: Kruste | € 16,- | 5-47-3 Leppin: Daniel Jesus | € 18,- | 5-53-4 Schnack: Werke in zwei Bänden | € 59,- |
| 5-06-0 Büchner: Zeiten wie Perlenschnüre | € 12,- | 5-46-6 Hillebrandt: Jagdsaison | € 18,- | 5-73-2 Lillis: Im Dunkeln schwebend | € 6,- | 5-26-8 Schnurr: Noch nicht das Meer? | € 12,- |
| 4-25-1 Camões: Com que voz? | € 24,- | 4-03-9 Holbein: Bitte umblättern! | € 35,- | 0-090-8 Lillis: Tank Man | € 16,- | 0-089-2 Schroeder: Halbmondzeit | € 16,- |
| 4-35-0 Camões: Werke in drei Bänden | € 178,- | 5-30-5 Holbein: Isis entschleierte | € 35,- | 0-027-4 Machen: Werke in sechs Bänden | € 120,- | 0-006-9 Schwartz: Nordwestwärts | € 22,- |
| 5-28-2 Camões: Os Lusíadas – Die Lusíaden (1) | € 75,- | 5-57-2 Holbein: Januskopfwahl | € 18,- | 0-021-2 Machen: Die drei Häscher (Werke 1) | € 22,- | 0-031-1 Schwartz: Vogelpark | € 22,- |
| 5-87-9 Camões: Sämtliche Gedichte (2) | € 75,- | 0-073-1 Holschuh: Schraubstock | € 19,- | 0-022-9 Machen: Der geheime Glanz (Werke 2) | € 22,- | 0-039-7 Schwartz: Morpho peleides | € 29,- |
| 4-34-3 Camões: Dramen und Briefe (3) | € 48,- | 0-072-4 Holschuh: Unterderhand | € 19,- | 0-023-6 Machen: Der Schrecken (Werke 3) | € 22,- | 0-078-6 Schwartz: Landkrank | € 24,- |
| 5-45-9 Cardoso: Der Mädchenfriedhof | € 19,- | 0-036-6 Howard: Ein Seemann hieß Marita | € 22,- | 0-024-3 Machen: Die leuchtende Pyramide (Werke 4) | € 22,- | 5-71-8 Schwob: Das gespaltene Herz | € 24,- |
| 0-062-5 Cardoso/Cruz/Figueiredo: Stippvisiten | € 19,- | 4-17-6 Howard: Ein S. in der Fremdelegion | € 22,- | 0-025-0 Machen: Der Große Pan (Werke 5) | € 22,- | 4-19-0 Schwob: Der Kinderkreuzzug | € 12,- |
| 4-16-9 D'Annunzio: Alcyone | € 48,- | 5-93-0 Howard: Ein S. und ein Gentleman | € 22,- | 0-026-7 Machen: Der Berg der Träume (Werke 6) | € 22,- | 5-82-4 Schwob: Manapouri | € 22,- |
| 5-62-6 Debon: Der Kranich ruft / Shi-jing | € 18,- | 4-28-2 Howard: Ein S. und ein Musketier | € 22,- | 5-50-3 Mendelssohn: Fertig mit Berlin? | € 19,- | 4-69-5 Seferis: Logbücher | € 24,- |
| 5-97-8 Debon: Qualitäten des Verses | € 19,- | 4-53-4 Howard: Ein S. aus der Neuen Welt | € 22,- | 0-074-8 Menzer: Aurora-Protokolle | € 22,- | 5-49-7 Shakespeare: Hamlet | € 22,- |
| 4-63-3 Desbordes-Valmore: Tag des Feuers | € 24,- | 5-64-0 Howard: Ein Seemann von Welt | € 22,- | 4-30-5 Miller: Liederton und Triller | € 22,- | 0-030-4 Sliva: Trommeln auf Fässer | € 19,- |
| 5-78-7 Dietz: Wundpsalmen | € 19,- | 5-48-0 Hugo: 1848. Ein Revolutionsjournal | € 25,- | 4-50-3 Papadiamantis: Die Mörderin | € 19,- | 5-60-2 Sombart: Journal intime 1982/83 | € 18,- |
| 5-04-6 Direitinho: Das Haus am Rande ... | € 24,- | 5-32-9 Jaén: Die verschwiegene Frau | € 18,- | 0-076-2 Papadiamantis: Wunschtraum ... | € 19,- | 0-080-9 Sombart: Jugend in Berlin | € 24,- |
| 5-31-2 Direitinho: Kerker der Engel | € 19,- | 4-67-1 Kazantzakis: Odyssee | € 79,- | 4-07-7 Peroutka: Adieu, Jeanne oder ... | € 22,- | 0-081-6 Sombart: Rendezvous mit dem Weltgeist | € 24,- |
| 5-74-9 Direitinho: Willkommen ... | € 19,- | 0-009-0 Klabund: Borgia | € 19,- | 4-32-9 Peroutka: Wolke und Walzer | € 22,- | 0-082-3 Sombart: Pariser Lehrjahre | € 29,- |
| 5-07-7 Doberstein: Die Schule des Bösen | € 16,- | 0-005-2 Klabund: Bracke | € 19,- | 5-43-5 Porcel: Galopp in die Finsternis | € 18,- | 0-084-7 Sombart: Capriccio No. 1 | € 22,- |
| 5-79-4 Dudek: For you, you – Für Dich, Dir | € 18,- | 0-007-6 Klabund: Der letzte Kaiser | € 5,- | 0-054-0 Powell: Die Zielloosen | € 22,- | 0-002-1 Spurling: Anthony Powell (Biografie) | € 39,- |
| 5-37-4 Eisenhauer: Die Macht der Zwerge | € 16,- | 0-034-2 Klabund: Die Harfenjule | € 19,- | 0-055-7 Powell: Venusberg | € 22,- | 0-001-4 Spurling: Einladung zum Tanz (Handbuch) | € 22,- |
| 5-66-4 Eisenhauer: Franz Blei. Der Literat | € 17,- | 4-01-5 Klabund: Dumpfe Trommel und ... | € 24,- | 0-056-4 Powell: Tod am Morgen | € 22,- | 0-003-8 Stefanopoulou: Athos der Förster | € 22,- |
| 5-03-9 Eisenhauer: Mein skrupelloses Sexleben | € 16,- | 5-11-4 Klabund: Werke (inkl. Literaturgesch.) | € 399,- | 0-057-1 Powell: Handelnde und Duldende | € 22,- | 5-89-3 Stolz: Während mich die Stadt erfindet | € 12,- |
| 5-58-9 Elytis: Die Träume. Wörter, Menschen ... | € 18,- | 5-11-4 Klabund: Werke 1: Romane 1 | € 40,- | 0-058-8 Powell: Täuschung und Selbsttäuschung | € 22,- | 5-95-4 Teixeira: Einstweilige Biografie | € 19,- |
| 4-33-6 Elytis: O Ilios O Ilioras | € 19,- | 5-12-4 Klabund: Werke 2: Romane 2 | € 40,- | 4-36-7 Powell: Eine Frage der Erziehung (Tanz 1) | € 22,- | 5-69-5 Tutepastell: Ohne Spuren in der Nacht | € 18,- |
| 5-36-7 Elytis: To Axion Esti – Gepriesen Sei | € 24,- | 5-13-4 Klabund: Werke 3: Romane 3 | € 40,- | 4-37-4 Powell: Tendenz: steigend (Tanz 2) | € 22,- | Verlaine: Poèmes – Gedichte | € 24,- |
| 5-44-2 Filips: Schluck Auf Stein | € 12,- | 5-14-4 Klabund: Werke 4: Gedichte | € 75,- | 4-38-1 Powell: Die Welt des Wechsels (Tanz 3) | € 22,- | 5-42-8 Vicens: 39 Grad im Schatten | € 18,- |
| 5-51-0 Fischerová: Fern und nah | € 18,- | 5-15-4 Klabund: Werke 5: Erzählungen | € 40,- | 4-39-8 Powell: Bei Lady Molly (Tanz 4) | € 22,- | 5-68-8 Weissmann: Ich wünsche zu sein ... | € 35,- |
| 5-85-5 Forcano: Der Zug nach Bagdad | € 19,- | 5-16-4 Klabund: Werke 6: Dramen und Bearb. | € 65,- | 4-40-4 Powell: Casanovas chin. Rest. (Tanz 5) | € 22,- | 5-10-7 Wildhagen: Afrika kam durch die Luft | € 16,- |
| | | 5-18-4 Klabund: Werke 7: Übers. u. Nachdicht. | € 40,- | 4-41-1 Powell: Die Wohlwollenden (Tanz 6) | € 22,- | | |
| | | 5-19-4 Klabund: Werke 8: Aufsätze u. verstr. Prosa | € 40,- | 4-42-8 Powell: Das Tal der Gebeine (Tanz 7) | € 22,- | | |
| | | 4-18-3 Klabund: Literaturgeschichte | € 40,- | 4-43-5 Powell: Die Kunst des Soldaten (Tanz 8) | € 22,- | | |
| | | 4-26-8 Klimke: Fernweh | € 16,- | 4-44-2 Powell: Die Philosophen des Krieges (9) | € 22,- | | |
| | | 4-49-7 Klimke: Pier Paolo Pasolini | € 19,- | 4-45-9 Powell: Bücher schmücken e. Zimmer (10) | € 22,- | | |
| | | 0-029-8 Klimke: Das Alphabet des Meeres | € 19,- | 4-46-6 Powell: Könige auf Zeit (Tanz 11) | € 22,- | | |

Die angegebenen Ladenpreise sind – mit Ausnahme der Schweizer, die sich als Empfehlung verstehen – fest gebunden. Umschlaggestaltung: Oda Ruthe. Fotos: © Elfenbein Verlag, soweit nicht anders vermerkt.

Elfenbein Verlag

Gaudystraße 7
D-10437 Berlin
Fon: (0 30) 44 32 77 69
Fax: (0 30) 44 32 77 80
Verkehrs-Nr. 12964
order@elfenbein-verlag.de
www.elfenbein-verlag.de

Auslieferung:

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen
Fon: (05 51) 38 42 00 0
Fax: (05 51) 38 42 00 10
bestellung@gva-verlage.de

Vertretungen:

GW – Gemeinsame Verlagsvertretung
Anja Klimaschewski
Groner Straße 20
D-37081 Göttingen
Fon: (05 51) 38 42 00 27
Fax: (05 51) 38 42 00 10
klimaschewski@gva-verlage.de

Deutschland:

Rudi Deuble
Verlagsvertretungen
Burgstraße 4
D-60316 Frankfurt a. M.
Fon: (0 69) 49 04 66
Mobil: 0 17 52 03 76 33
r.deuble@me.com

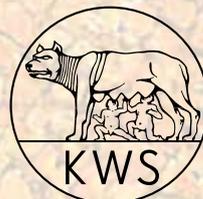
Österreich:

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
Fon: (01) 214 73 40
Fax: (01) 214 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de



**Berliner
Verlagspreis
2022**

 **Deutscher
Verlagspreis 19, 20, 22**



**Kurt-Wolff-Preis
2018**